

**Ja, HERR, auf Dich vertrau ich immer** *Psalm 31*

T: Matthias Jorissen (1739-1823)  
(Die Psalmen Seite 94-98)  
M: Christian Hähle 2023

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of three staves of music. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords above are D, A, G, D. The second staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords above are G, D, G, D. The third staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords above are A7, D, A, D.

1. Ja, HERR, auf Dich ver - trau ich im-mer, in Not und Angst ver - lässt  
mein Herz auf Dich sich fest! Be-schä-me Dei-nen Die-ner nim-mer,  
er - ret - te mich vom Bö-sen, Du, Du kannst mich er - lö - sen!

2. Ach, neige zu mir Deine Ohren,  
ich schrei in Angst zu Dir!  
Hilf, hilf du eilend mir,  
sieh, ohne Dich bin ich verloren!  
Du kannst mehr in Gefahren  
als Fels und Burg bewahren.
3. Führ mich um Deines Namens willen,  
mein Fels und Burg bist Du;  
ach, setz mich bald in Ruh!  
Du, Du wirst doch Dein Wort erfüllen  
und mich aus allen Schlingen  
zur Freiheit bei Dir bringen.
4. HERR, ich befehle Deinen Händen  
jetzt meinen Geist in Not,  
Du bleibest treu im Tod.  
Ich hasse, die sich von Dir wenden,  
auf lose Lehre bauen,  
denn Du bist mein Vertrauen.
5. Ich jauchz und freu mich Deiner Güte  
so hoch ich immer kann;  
Du schaust mein Elend an  
und blickest tief in mein Gemüte,  
siehst meine Seele leiden,  
und Du bereitest Freuden.
6. Du übergibst mich nicht den Händen  
des Feindes voller List,  
der mir so furchbar ist.  
Oh bald wird sich mein Jammer enden,  
ich seh, wie Deine Gnade  
erweitert meine Pfade.
7. Erbarmen, zeig mir Dein Erbarmen!  
Beim nahen Untergang  
ist meinem Heizen bang.  
Sieh, wie mein immerwährend Harmen  
mein Angesicht verheeret  
und Leib und Seel verzehret!
8. Mein Schmerz vertrocknet meine Säfte,  
und meine Jahre fliehn  
vor Trauern alle hin:  
Im Leiden schwinden meine Kräfte.  
Ich fühle mich verachtet,  
und mein Gebein verschmachtet.
9. Ich bin zur Schmach vor meinen Feinden,  
in fürchterlicher Not  
des rohen Nachbars Spott,  
ein Scheusal allen meinen Freunden,  
die um mein bitter Leiden  
mich öffentlich vermeiden.



10. Ich sehe, dass man mein vergesse,  
so wie man des vergisst,  
der längst verstorben ist;  
gleich dem zerbrochenen Gefäße,  
des niemand mehr gedenket,  
weil sein Verlust nicht kränket.
11. Man lästert mich und findet Glauben  
und droht mir fürchterlich.  
Man pfelet Rat um mich,  
beschließt, das Leben mir zu rauben;  
doch tröst ich mich, HERR, Deiner,  
mein Gott, Du denkst meiner!
12. Die Zeiten meiner Freud und Leiden  
sind, HERR, in Deiner Hand;  
bald ist die Not gewandt,  
und auf die Leiden folgen Freuden.  
Ach, komm, von allem Bösen  
mich völlig zu erlösen.
13. Lass Deinem Knecht Dein Antlitz scheinen,  
hilf mir nach Deiner Güt,  
erquicke mein Gemüt!  
Ich ruf zu Dir, Du hörst die Deinen!  
HERR, lass mich nie auf Erden  
vor Dir zuschanden werden!
14. Die Frevler wird einst Schande decken,  
weil Sünde Schande bringt,  
wenn sie der Tod verschlingt.  
Verstummen sollen sie vor Schrecken,  
die sich im Stolz erfrechen,  
der Umschuld Hohn zu sprechen.
15. Oh, welch ein Gut hebt Deine Gnade  
dem auf, der Dich verehrt!  
Ja, auch die Welt erfährt,  
dass Deine Hand schützt deren Pfade,  
die nicht auf Menschen bauen,  
die nur auf Dich vertrauen.
16. In Deinem Zelt sind sie verborgen  
vor Trotz und Übermut.  
Sie, unter Deiner Hut,  
sind bei Dir ohne Weh und Sorgen,  
wenn der Verleumder Zungen  
ergießen Lästereien.
17. Dank sei mit freudigem Gemüte,  
Erbarmer, Dir gebracht.  
HERR, Du hast mir mit Macht  
in Deiner wunderbaren Güte  
zur Festung hingeleitet  
und dort mein Heil bereitet.
18. Oft sagt ich zwar in meinem Zagen:  
Gott sieht mich nicht mehr an,  
wie er zuvor getan.  
Doch Du gabst acht auf meine Klagen,  
Du hattest schon mein Flehen  
in Gnaden angesehen.
19. Liebt, liebt den HERRN, ihr Seine Freunde!  
Wer Gott in Ehren hat,  
den schützt er früh und spat.  
Der HERR vertilgt den Stolz der Feinde.  
Harret mutig, ihr Erlösten,  
Gott nahet, euch zu trösten.